

Rund-Wanderwege durch den Bienwald, PWV Schaidt

Markierung:

„Roter Punkt“

● Kleiner Westwall-Rundweg ca. 8 km

„Weißer Punkt“

○ Großer Westwall-Rundweg ca. 16 km

Ausgangsort: Parkplatz Sportplatz Schaidt



Informationstafeln



An der Bahnhaltestelle



Am Sport- und Spielplatz



An der Sporthalle



Am B-Werk „Kiefernwald“



Am Bunker „Regelbau 10“



An der Bildeiche

1. „Roter Punkt“ Kleiner Westwall-Rundweg



Von der Bahnhaltestelle Schaidt zum Start der Wanderwege geht es in südlicher Richtung entlang der Vollmersweilerer Straße über die Hauptstraße in die Ringgasse immer geradeaus bis zum Waldrand. Hier befindet sich das erste Hinweisschild der Westwall – Wanderwege. Autofahrer können auf den Parkplätzen am Sportplatz parken und von dort abmarschieren.



Hinweisschild am Waldrand (Ringgasse)

Wir wandern am Waldrand entlang in westlicher Richtung (Roter Punkt). Nach etwa 600 m sehen wir einen Hügel unter dem sich die Reste des gesprengten **B - Werkes „Kiefernwald“** verbergen. Nach weiteren 300 m gehen wir am südlichen Ende des **Panzergrabens** vorbei und gelangen über den **Mundatweg** (Grenze zwischen Kloster Weißenburg und Bistum Speyer, heute SÜW/GER) an die **Turkogräber** (v. moslemischen Gefallenen des Deutsch - Französischen Krieges 1870/71). In der Nähe sind auch noch Spuren von früheren **Rennöfen und Holzkohlemeilern** zu sehen. Nach 500 m überqueren wir die Bunkerlinie (**Westwall-Linie HKL**, im Ausland auch Siegfried - Linie genannt) und kommen nach etwa 1500 m an den **Mundat - Weiher** bei der alten Bildstraße. Danach gehen wir auf einem schmalen Pfad den Heilbach entlang am **Jakobshäuschen** vorbei, überqueren die K23 und laufen an der Markierung „Roter Punkt“ entlang zu einer der mächtigsten Eichen des Bienwaldes, der über 350 Jahre alten **Bismarckeiche**, mit einem Umfang von 6 m. Nach 100 Metern kommen wir auf die Schlagallee und laufen in nördlicher Richtung, überqueren wieder die **Bunkerlinie HKL**. Nach weiteren 200 m weist ein Hinweisschild auf zwei **Einmannbunker** hin, die sich noch im Originalzustand befinden. Nach dem überqueren der Bildstraße folgt in nördlicher Richtung auf der linken Seite ein Hinweisschild zum **Schießstand Hauensee**, der sich etwa 150 m westlich vom Wanderweg im Bienwald befindet. In nördlicher Richtung und direkt am Wanderweg kann man einen **Einmannbunker** besichtigen. Nun kommt man zur **Bildeiche**, ein Bildstock dessen Ursprung von einem Schaidter Amerika - Auswanderer um 1800 stammt. Nach ca. 800 m kommen wir zum Ausgangspunkt zurück.

2. „Weißer Punkt“ Großer Westwall-Rundweg



Bis zum **Jakobshäuschen** siehe Beschreibung (1). Dann der Markierung „Weißer Punkt“ folgend über Oberwaldäcker - Allee – Kapuzinerweg und K23 bis zum **Weißem Kreuz**. Nun halten wir uns an die Markierung „Grüner Strich“ in östlicher Richtung. Nach 15 Minuten führt ein Pfad entlang des Aschbaches durch ein stilles Kernstück des Bienwaldes mit seinen herrlichen Baumbeständen. Am Aschbach stand einst auch die mächtige Kaiser - und Kaiserin-Eiche. Nach 2 km gelangen wir zur **Hirschbrunnen-Hütte**, die sich zum rasten und ausruhen anbietet. Wir wandern nun auf der Lauterburger Straße ca. 3 km in nördlicher Richtung, dann auf der Sausteg-Allee in westlicher Richtung, wobei wir an der Schaidter Linde vorbei kommen. Nach ca. 2 km gelangen wir an den idyllisch gelegenen **Sausteg-Weiher**. Nach 100 m stoßen wir auf die Schlagallee und gehen wie bei der Wanderung (1) beschrieben zum Ausgangspunkt zurück.